

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT



OBERÖSTERREICH

JAHRESBERICHT

2018 / 2019

DER

ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

FÜR MUSIK, SCHAUPIEL UND TANZ

REDAKTION

REKTORIN UNIV. PROF.^{IN} DR.^{IN} URSULA BRANDSTÄTTER

UNIV. PROF. DR. ANDREAS ROSER



Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	4
1.	Zur Entwicklung der ABPU	5
1.1	Studium und Lehre.....	5
1.2	Entwicklung und Erschließung der Künste	6
1.3	Veranstaltungen und künstlerische Projekte.....	6
1.4	Regionale und nationale Verankerung.....	7
1.5	Internationalisierung	8
1.6	Administration und Support.....	9
1.7	Personal.....	10
1.8	Gender und Diversity.....	10
2.	Organisationsstruktur der Privatuniversität	11
2.1	Haupt- und Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal	11
2.2	Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal	12
2.3	Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal.....	13
2.4	Veränderung des Personalstandes im Berichtszeitraum	13
2.4.1	Veränderungen beim hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonal	13
2.4.2	Veränderungen beim nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonal	13
2.4.3	Veränderungen gesamt	13
2.4.4	Dokumentation der im Berichtszeitraum erfolgten Berufungsverfahren für Professor*innen	14
2.4.5	Dokumentation der im Berichtszeitraum erfolgten Habilitationsverfahren.....	14
2.5	Nicht-wissenschaftliches Personal	14

3.	Studium und Lehre.....	14
3.1	Betreuungsrelation: Hauptberuflichen Personal / Studierende	16
3.2	Durchschnittliche Studiendauer	16
3.3	Drop-out-Rate	17
3.4	Kooperationen	17
3.5	Studierendenmobilität – Outgoing	18
3.6	Studierendenmobilität – Incoming	18
3.7	Entwicklung der Mobilitäten (Studierende) 2014/15 –2018/19	18
3.8	Vergabe von Stipendien durch die Privatuniversität.....	19
3.9	Studiengebühren pro Semester 2018/2019	19
4.	Finanzierung und Ressourcen	19
5.	Entwicklung und Erschließung der Künste	20
6.	Kooperationen	22
6.1	Nationale Kooperationen	22
6.2	Internationale Kooperationen.....	23
6.3	Teilnahme an Mobilitätsprogrammen für Universitätspersonal und Studierende.....	25
7.	Das Qualitätsmanagement der ABPU	25
7.1	Evaluation als Teil des Qualitätsmanagements	26
7.2	Aufgabenverteilung im Rahmen der Umfrage-Datenerhebungen	26
7.3	Externe Evaluationen.....	27
7.4	Prozesse der ZKF-Evaluation	27
7.4.1	Information.....	27
7.4.2	Evaluationsablauf	28
7.4.3	Datenschutz.....	28
7.4.4	Dokumentation der Kerndaten	28
7.5	Prozesse der Studienplangestaltung	29
7.6	Entwicklung des Qualitätsmanagements	29
8.	Anlagen.....	30

Vorwort

Die im Februar 2004 akkreditierte und im Februar 2009, 2014 und 2020 reakkreditierte Anton Bruckner Privatuniversität (ABPU) legt hiermit ihren Jahresbericht für das Studienjahr 2018/2019 vor.

Dieser Jahresbericht fasst die wesentlichen Veränderungen, Erfolge und Leistungsdaten der ABPU zusammen. Ergänzende Daten sind den digitalen Anlagen beigelegt.

Für die ertragreiche Zusammenarbeit bedankt sich die Redaktion bei allen Kolleg*innen, die die Erstellung dieses Jahresberichtes ermöglicht haben.

Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ursula Brandstätter, Rektorin

Univ. Prof. Dr. Andreas Roser, Qualitätsmanagement

1. Zur Entwicklung der ABPU

Das Studienjahr 2018/19 war vom Prozess der Reakkreditierung geprägt. In der Vorbereitung des Antrags wurde eine Entwicklungsplanung für die Jahre 2020-2026 erstellt, die Studienpläne wurden überarbeitet und die vielfältigen Arbeitsbereiche der Universität wurden dokumentarisch aufbereitet. Die Einreichung des Antrags erfolgte am 25.2.2019, der Vor-Ort-Besuch fand am 4. und 5. Juni statt, das vorläufige Gutachten (vom 18.7.2019) erreichte uns Anfang August 2019

Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt stellten Budgetverhandlungen mit dem Land OÖ dar. Von den generellen Kürzungen des Kulturbudgets des Landes Oberösterreich im Jahr 2018 war auch die ABPU stark betroffen. In der Folge fanden während des gesamten Studienjahrs 2018/19 Verhandlungen mit dem Landeshauptmann und der Finanzlandesdirektion statt. Im Oktober 2019 konnten diese erfolgreich abgeschlossen werden, mit dem Ergebnis, dass die zusätzlichen Mittel für die Bereiche Forschung und Musiklehrer*innenbildung ab dem Jahr 2021 ins reguläre Budget überführt und damit verstetigt werden.

Im Rahmen des Universitätsleitungsteams, des Präsidiums, gab es eine personelle Änderung. Die Studiendekanin Constanze Wimmer für künstlerische-pädagogische und wissenschaftliche Studiengänge schied mit 1. März aus der ABPU aus. Ihre Stelle konnte mit 1. Juni mit Dagmar Schinnerl neu besetzt werden.

Die folgende Darstellung der Aktivitäten im Studienjahr 2018/19 orientiert sich an den Themen des Entwicklungsplans.

1.1 Studium und Lehre

Wie bereits erwähnt, wurden zur Vorbereitung des Reakkreditierungsantrags die Studienpläne von einer durch die Studienkommission eingesetzten Steuerungsgruppe überarbeitet. Im Zuge dessen wurden – wie im Entwicklungsplan thematisiert – die Durchlässigkeit und Kompatibilität der künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Studiengänge verbessert. Ebenso wurde das Angebot an Wahlfächern erweitert und die eigenständige Projektarbeit im Masterbereich unterstützt.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt bestand in der Vorbereitung der beiden Promotionsstudiengänge (des wissenschaftlichen und des künstlerisch-wissenschaftlichen), die im Oktober 2019 starteten. Konkret bedeutete dies: die Bewerbung des neuen Studienangebots, die Durchführung eines mehrphasigen Auswahlverfahrens, die Abhaltung eines Symposiums zur Thematik der künstlerischen Forschung und die Vorbereitung der flankierenden Lehrangebote für das Wintersemester.

Erfreulicherweise bekundeten bereits in der ersten Ausschreibungsrunde 23 Bewerber*innen ihr Interesse für die beiden Promotionsstudiengänge. Neun davon wurden in das erste Modul des Promotionsstudiums aufgenommen.

Ein wichtiges längerfristiges Entwicklungsthema stellt die Implementierung des Lehramtsstudiums Musikerziehung für die Sekundarstufe dar, das im Rahmen des „Clusters Mitte“ angeboten wird. Zentrales Thema des Studienjahrs 18/19 war am Standort Linz für die oberösterreichischen Partner*innen die Einrichtung eines Servicezentrums („LiLeS“). Dieses Zentrum ist in einem zentral liegenden Gebäude der Kunstuniversität Linz untergebracht, es fungiert seit Oktober 2019 als zentrale Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden in OÖ.

Die ABPU übernimmt im Rahmen des Lehramtsstudiums Musikerziehung die Verantwortung für die Lehre in wissenschaftlichen Fächern sowie in ausgewählten künstlerischen Fächern. In diesem Zusammenhang wurden zwei halbe Professor*innenstellen in den Fächern Musikwissenschaft und Musiktheorie ausgeschrieben und besetzt. Die Besetzung einer Professur für Musikpädagogik/Musikdidaktik konnte im Studienjahr 2018/19 leider noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

In ausgewählten künstlerischen Fächern absolvieren seit dem Studienjahr 2018/19 Studierende des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Musikerziehung auch ihren künstlerischen Hauptfachunterricht an der Anton Bruckner Privatuniversität.

Um entsprechend unserem Leitziel als „offene Universität in einer offenen Gesellschaft“ zu agieren, wurden im Studienjahr 18/19 die Vorbereitungen für die Implementierung eines neuen Lehrgangs getroffen: „Musik und Inklusion: Musizieren mit Menschen mit Behinderungen“. Der Lehrgang stellt eine berufsfeldadäquate Form der Zusatzqualifikation insbesondere für Lehrende der Primar- und Sekundarstufe, Sozialbetreuer*innen, Sozialpädagog*innen, pflegerisches und therapeutisches Personal dar.

In Kooperation mit dem Landesmusikschulwerk fand im Oktober 2019 an der ABPU ein Thementag zu dieser Thematik statt. Der Lehrgang wird aktuell beworben und wird im Oktober 2020 starten.

Als neues Lehr- und Lernformat erprobte die ABPU im Jänner 2019 eine „Atelierwoche“ zur Thematik Sprech-Künste. In Zusammenarbeit verschiedener Institute (Institut für Alte Musik und historische Aufführungspraxis, Institut für Theorie und Geschichte, Institut für Jazz und improvisierte Musik, Institut für Schauspiel) wurde die Thematik des Sprechens und Deklamierens in der Geschichte und Gegenwart der Künste aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven im Rahmen von Workshops, Vorträgen und Konzerten bearbeitet.

1.2 Entwicklung und Erschließung der Künste

Diese Thematik wird im Kapitel 5 gesondert dargestellt.

1.3 Veranstaltungen und künstlerische Projekte

Die ABPU versteht sich neben ihrer Rolle als Bildungs- und Forschungsinstitution auch als zentraler künstlerischer Veranstaltungsort für Linz und die Region. An der ABPU treten nicht nur die Studierende der Universität auf, sondern auch international anerkannte Künstler*innen und Gastensembles. Unser Haus hat sich – auch bedingt durch die hervorragende Infrastruktur im neuen Gebäude – zu einem beliebten kulturellen Veranstaltungszentrum entwickelt.

Im Studienjahr 2018/19 wurden rund 700 Veranstaltungen durchgeführt.

Dem 15-Jahr-Jubiläum der ABPU wurden einige ausgewählte Veranstaltungen gewidmet:

- Die Lange Nacht der Musikuniversitäten, bei der sich die sechs österreichischen Musikuniversitäten mit unterschiedlichen Beiträgen einem breiten Publikum präsentierten (17.3.19)
- Der Tag der ABPU im Brucknerhaus (12.5.)
- Der Tag der Offenen Tür (25.5.)
- Der Bürgerdialog mit Tibor Navracsics, dem EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport (13.6.)

Orientiert an den im Entwicklungsplan formulierten Entwicklungszielen und Maßnahmen sind hier einige Highlights unserer Veranstaltungen im Berichtszeitraum festgehalten:

- Veranstaltungen zum 100. Geburtstag von Leonard Bernstein, gekrönt durch den Besuch der Tochter Jamie Bernstein (Oktober 2018)
- Eduard Steuermann Fest: Symposion und Konzerte (November 2018)
- Festival „Leicht über Linz“, ein Festival für Musikschaffen der Gegenwart (Dezember 2018)
- Die Reihe „Schubertiade“, die sich im Zeitraum von 2018 bis 2028 (200.Todestag von Schubert) der Aufführung des Gesamtwerks widmet (19.11., 3.3., 14.4., 2.6., 23.6.2018)
- Der Meisterkurs mit Franz Welser-Möst sowie der anschließenden Aufführung des Schubert-Oktettes mit Studierenden der ABPU und Musiker*innen des Cleveland Education Orchesters.
- Das „Forum Kammermusik“, bei dem Studierende und Lehrende des Hauses gemeinsam musizieren (28.11., 2.4.)
- Die „Winterjazznites“ und die „Summerjazznites“ (jeweils im Jänner und im Juni)
- Die Tanzperformances „Luftlinien“ (im Dezember und im Juni)

Um neue Zielgruppen zu erschließen, werden neue Aufführungsformate wie etwa im Berichtszeitraum erprobt:

- Die Reihe „Wie im Himmel. Die Weihnachtskonzerte der ABPU“, die im Monat Dezember unterschiedliche musikalische Genres zu einem - vielfältige Publikumsschichten ansprechenden - Programm zusammenfasst
- Wie immer bewährten sich die „Kindermitmachkonzerte“ (29.1.19), der große Besucher*innenandrang bestätigt das Konzept
- Symposion und Konzerte zu 10 Jahre Musikvermittlung an der ABPU: „Musik erzählt Geschichten“ (28.2.-3.3.20)
- Der Tag der offenen Tür (25.5.2019)
- Elementares Musiktheater (6.6.2019)

Kooperationen mit Kulturinstitutionen spielten im Studienjahr 18/19 wieder eine besondere Rolle. Hier einige ausgewählte Beispiele:

- Die Kooperation mit dem Brucknerorchester und Markus Poschner bei der „Anhörnung“ (29.11.18): eine öffentliche Probe von Werken von Kompositionsstudierenden der ABPU
- In Kooperation mit dem Landestheater Schauspielaufführungen wie „Peterchens Mondfahrt“ (Premiere 11.11.18), „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ (Premiere 15.3.19), „Unter Opfern: Realitätstheater zum Mitreden“ (Premiere 20.6.2019)
- Die Zusammenarbeit mit dem oö. Landesmusikschulwerk, etwa im Rahmen der „Zupfer-Tage“ (7.-8.11.18) oder im Rahmen der „Hackbrett-Tage“ (26.-27.4.). Die Veranstaltungen umfassten jeweils Workshops, Konzerte und Ausstellungen.
- Die Zusammenarbeit mit dem Landestheater Linz, dem Posthof Linz, der freien Tanzszene, dem Tanzhafen Festival und Participatory Arts Panel im Rahmen des „Linzer Tanzfrühlings“ (März bis Juni 2019)

1.4 Regionale und nationale Verankerung

Eine besondere Stärke der ABPU besteht in der regionalen Verankerung. Auch im Studienjahr 2018/19 konnten sowohl die Studierenden als auch das Publikum von unseren Kooperationen profitieren. Hier ein summarischer Überblick:

- Die Kooperation mit dem Musiktheater im Rahmen des Opernstudios OÖ beispielweise in den Produktionen „Polnische Hochzeit“-Operette von J. Beer, „Tristan und Isolde“, von R. Wagner, „La Clemenza di Tito“ von W. A. Mozart, „Elektra“ von R. Strauss sowie in zahlreichen weiteren Produktionen, in denen einzelne Studierende der ABPU beteiligt waren. Die

nachhaltigen Erfolge des OÖ Opernstudios aus den Jahren 2017/2018 konnten durch Folgeengagements der sechs Opernstudio-Ensemblemitglieder an bedeutenden Häusern fortgesetzt werden (Theater Nürnberg, Theater am Gärtnerplatz München, Landestheater Salzburg, Theater Erfurt, Theater Flensburg). Für den nächsten Turnus des Opernstudios OÖ 2020-2022 sind ca. 400 Bewerbungen aus 40 Nationen eingegangen.

- Die Kooperation mit dem Landestheater Linz wurde fortgesetzt. Im Schauspielstudio Linz werden Studierende des 3. und 4. Studienjahrs neben dem Studium und begleitet von den Lehrenden des Instituts in Produktionen des Landestheaters Linz eingesetzt. Im Berichtszeitraum waren es 7 Produktionen, darunter die Stücke „Amphitryon“ und „Idomeneus“.
- Die Kooperation mit dem OÖ. Landesmusikschulwerk: im Rahmen der Unterrichtspraktika der pädagogisch-künstlerischen Studiengänge, im Rahmen der „Zupfer-Tage“ und der „Hackbrett-Tage“
- Die Kooperation im „Cluster Mitte“ (mit zehn Universitäten und Pädagogischen Hochschulen Oberösterreichs und Salzburgs) im Rahmen des Lehramtsstudium für die Sekundarstufe
- Die Kooperation mit dem Ars Electronica Center im Rahmen des Ars Electronica Festivals: Gestaltung des „Sonic Saturday“ und des „Music Monday“ (6.9. und 8.9.18)
- Zur regionalen Verankerung tragen auch die Kooperations- und Sponsoringverbindungen mit oberösterreichischen Banken bei. Im Rahmen der Veranstaltungsreform an der ABPU wurden Konzepte zur engeren wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Unternehmen aus Oberösterreich entwickelt. Im Bereich der Einnahmen konnten die Erträge durch Sponsoring und Eintritte um ein Vielfaches gesteigert werden. Gezieltes Sponsoring gab es in Zusammenarbeit mit Banken bei der Produktion der Big Band-CD und deren Tournee nach Südafrika, bei den Großveranstaltungen im Linzer Brucknerhaus und in der Durchfinanzierung des Operettenwettbewerbes, beim Festival für zeitgenössische Musik „Leicht über Linz“ sowie in einer Kooperation mit den „Lions International“.

Im Studienjahr 2018/19 konnten auch die nationalen Beziehungen weiter ausgebaut werden, etwa über die Kooperationsverträge mit der Paris Lodron Universität Salzburg, der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und der Kunstuniversität Linz, die eine Zusammenarbeit im Bereich der neu eingerichteten Promotionsstudiengänge vorsehen und regeln.

Ein besonderes Highlight auf der Ebene der nationalen Vernetzung stellte die „Lange Nacht der Musikuniversitäten“ dar, die am 17. März 2019 an der ABPU stand. Im Zeitrahmen von 17 bis 24 Uhr präsentierten die sechs österreichischen Musikuniversitäten ein vielfältiges Programm, das unterschiedliche Sparten der Musik, aber auch Tanz und Schauspiel umfasste, vor einem begeisterten Publikum.

1.5 Internationalisierung

Im Studienjahr 2018/19 wurden die internationalen Beziehungen der ABPU weiter ausgebaut. Dies geschah einerseits im Rahmen des Erasmus-Programms, andererseits im Rahmen von Kooperationsbeziehungen in den Bereichen der Lehre und Forschung sowie auf der Ebene künstlerischer Kooperationsprojekte. (Nähere Informationen dazu sind im Kapitel 6 nachzulesen.)

Besondere Beachtung verdient in diesem Zusammenhang die Studie „Inter- und Transkulturalität im Universitätsbetrieb“, die die ABPU im Studienjahr 2017/18 in Auftrag gegeben hatte. Das darauffolgende Studienjahr wurde genutzt, um daraus einen Maßnahmenplan abzuleiten. Dieser sieht in einem ersten Schritt die Implementierung von Deutsch-Sprachkursen vor, die sich an den

spezifischen Erfordernissen eines Kunststudiums orientieren. Diese Sprachkurse wurden im Studienjahr 18/19 zum ersten Mal eingeführt – sie stießen auf positives Interesse.

Außerdem wurde die Übersetzung der Homepage auf Englisch in Angriff genommen. Hier gibt es einen Mehrstufenplan. Einzelne zentrale Seiten der Homepage wurden bereits übersetzt. Auf der Homepage Internationales der Bruckneruniversität wurden mehrere Unterpunkte den besonderen Bedürfnissen von internationalen Studierenden gewidmet. Dort finden sich Informationen zu Studium und Aufenthalt in Österreich, Verlinkungen zur Einreise- und Aufenthaltsdatenbank des OeAD, ein Leitfaden zum Umzug nach Österreich sowie zu Versicherungsfragen etc. Des Weiteren gibt es hilfreiche Tipps zum Leben in Linz. Diese Seite ging in deutscher und englischer Sprache im September 2019 online. Darüber hinaus wurden Leitfäden für unterschiedliche Studien in Englisch verfasst.

1.6 Administration und Support

Die in den Vorjahren begonnene Standardisierung, Digitalisierung und Dokumentation der zentralen Prozesse der Administration wurde konsequent weiter betrieben und in die laufende Wartung übergeführt. So haben Studierende und Lehrende für die Durchführung von Veranstaltungen nun durch eine engere, auch formale Vernetzung der Bereiche Veranstaltungsbüro, Marketing, Veranstaltungs- und Haustechnik jeweils nur mehr eine Ansprechperson.

Das neu implementierte online-Bewerbungsportal ermöglicht eine für beide Seiten sehr viel effizientere, papierlose Abwicklung der Verfahren unter Einhaltung aller Erfordernisse des Datenschutzes. Die Unabhängigkeit vom Dienort sowie die allen Nutzer*innen gleichzeitig zur Verfügung stehenden Bewerbungsunterlagen sind vor allem für die Lehrenden und die externen Mitglieder von Berufungs- und Besetzungskommissionen ein großer Vorteil. Gleichzeitig konnte so eine zeitgemäße Evidenzdatenbank für Initiativbewerbungen aufgebaut werden.

Für die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung wurden die notwendigen Strukturen geschaffen, Prozesse definiert und Mitarbeiter*innen geschult.

Die Bibliothek bietet per 31.12.2019 rund 95.000 erfasste Medien an. 2019 sind die Bestandserweiterung mit 5.500 Einheiten am höchsten, die Entlehnungen am zweithöchsten und die Besucherfrequenz am dritthöchsten Stand der Geschichte der Bibliothek.

Ab Sommer 2020 wird der Online-Katalog Teil des österreichischen Verbundkataloges sein. Erste Vorarbeiten im Bereich der Kooperation mit dem neuen Träger OBVSG und der Datenbereinigung wurden bereits 2018/2019 durchgeführt. Hauptprojekt war die einheitliche Signierung des Gesamtbestandes, die vor dem Abschluss steht. Bisher waren Signaturen aus früherer Zeit bzw. von anderen Sammlungen nicht vollständig vereinheitlicht worden.

Einen neuen, auf Dauer angelegten Schwerpunkt bildet die Informationsvermittlung. Bibliotheksführungen und Benutzer*innenschulungen für Studierende wurden in Absprache mit dem Dekanat professionalisiert und im Rahmen von Einführungsvorlesungen für alle Studienanfänger*innen durchgeführt. Auch für neue Mitarbeiter*innen des Hauses wurden Einführungsveranstaltungen angeboten.

Im Sommer 2019 ging das digitale Repositorium PHAIDRA online. Ende 2019 waren ca. 200 Dokumente abgelegt. Schwerpunkt sind die Hochschulschriften (BA, MA) der Universität, Filme der Künstlerin Editta Braun, Veröffentlichungen aus der Forschungs- und Lehrtätigkeit der Universität und Dokumente aus der Bibliotheksgeschichte. Weitere inhaltliche Projekte sind in Arbeit.

Die IT-Abteilung hat das zentrale Informationssystem bruckneronline für die Vergabe von offiziellen Matrikelnummern datentechnisch an das BRZ (Bundesrechenzentrum) angebunden, die

vorerwähnte Plattform für Bewerbungen sowie eine neue Datenbank in Betrieb genommen. In dieser Datenbank sind nun die Kontaktdaten aller Stakeholder der ABPU vom Konzertgast über VIPs zu Alumni, Förder*innen und Sponsor*innen zentral verfügbar.

Die Optimierung des Gebäudes von der Akustik bis zur Steuerung technischer Anlagen konnte abgeschlossen werden.

1.7 Personal

Im Studienjahr 18/19 konnten die ersten Erfahrungen mit dem neu eingeführten Procedere zur Berufung und Entfristung von Professor*innen gesammelt werden. Das Procedere ist mit einem vermehrten Arbeitsaufwand der beteiligten Personen (Studiendekan*innen, Institutsdirektor*innen) verbunden, bewährt sich aber in zwei Richtungen: einerseits um den neu berufenen Professor*innen den Einstieg in den Universitätsbetrieb zu erleichtern, andererseits unterstützt das Verfahren die durch Neuberufungen möglichen konzeptionellen Schwerpunktsetzungen.

Auch der neu implementierte umfassende Onboarding-Prozess für Lehrende und für das administrative Personal zeigte positive Wirkungen.

Im Bereich des Lehrpersonals wurden Besetzungsverfahren für folgende Professuren im Studienjahr 2018/19 durchgeführt:

- Universitätsprofessur für Musiktheorie (22 WStd.) Ernennung von Dipl.-Mus.-Päd. Matthias Giesen zum Universitätsprofessor für Musiktheorie, mit 1.3.2019.
- Universitätsprofessur für Musikwissenschaft (22 WStd.) Ernennung von Dr.ⁱⁿ Carolin Stahrenberg zur Universitätsprofessorin für Musikwissenschaft, mit 1.10.2019.
- Universitätsprofessur für Jazz-Saxofon (11 WStd.) Ernennung von Christian Kronreif, BA, zum Universitätsprofessor für Jazz-Saxofon, mit 1.10.2019.
- Universitätsprofessur für Jazz-Trompete (11 WStd.) Ernennung von Mario Rom, BA, zum Universitätsprofessor für Jazz-Trompete, mit 18.11.2019.

Das Verfahren zur Besetzung einer Professur für Musikdidaktik/Musikpädagogik musste leider ohne Erfolg abgeschlossen werden. Eine Wiederausschreibung war für Frühjahr 2020 geplant, musste aber nun – bedingt durch die Corona-Krise – verschoben werden.

Detailliertere Informationen und Berichte zur Personalthematik finden sich im Kapitel 2.4.4.

1.8 Gender und Diversity

Im Studienjahr 2017/18 wurde die offizielle Sprachregelung zur Bezeichnung des männlichen und weiblichen Geschlechts, z.B. von „Mitarbeiter/innen“ auf die Form „Mitarbeiter*innen“ umgestellt, um der Diversität der Geschlechter gerecht zu werden. Diese neue Sprachregelung wurde allen mitgeteilt und wird seitdem in allen offiziellen Texten (analog und digital) berücksichtigt.

Bei der Besetzung von Funktionsstellen konnten zwei Stellen mit Frauen besetzt werden:

Die Leitung des Instituts für Alte Musik und historische Aufführungspraxis mit Univ.Do. M.MUS. Dr.Claire Genewein und die Position der Studiendekanin für künstlerisch-pädagogische und wissenschaftliche Studien mit Dagmar Schinnerl, M.A.

Bei der Nachbesetzung von Professuren in traditionell männlich dominierten Fächern wie Musiktheorie, Jazztrompete und Jazzsaxophon ist es leider nicht gelungen, geeignete weibliche Kandidatinnen zu finden.

Wir freuen uns jedoch, dass die neue Professur für Musikwissenschaft seit 1.10.19 mit einer Musikwissenschaftlerin besetzt werden konnte.

Die im Studienjahr 2017/18 durchgeführte Studie „Inter- und Transkulturalität im Universitätsbetrieb“ wurde in Hinblick auf einen konkreten Maßnahmenplan ausgewertet.

In einem ersten Schritt wurden an der ABPU Deutsch-Sprachkurse in Zusammenarbeit mit dem BFI OÖ eingerichtet, die auf die besonderen Anforderungen in künstlerischen Studien Bezug nehmen.

Weiters wurden Leitfäden für die Studien in englischer Sprache verfasst und zentrale Seiten der Website ins Englische übersetzt.

2. Organisationsstruktur der Privatuniversität

Im Berichtszeitraum Studienjahr 2018/19 erfolgten folgende Änderungen der Organisationsstruktur der Privatuniversität:

- Änderung des Anhangs A der Dienstordnung
 - Beschluss des Betriebsrats vom 13.12.2018
 - Beschluss des Präsidiums vom 18.12.2018
 - Wesentlicher Inhalt:
Überstunden an Sonn- und Feiertagen können nun nach Wahl der Mitarbeiter*innen entweder finanziell oder in Freizeit abgegolten werden.
(Anlage 2.1 Satzungsänderung Dienstordnung)

- Änderung des Anhangs A der Dienstordnung
 - Beschluss des Betriebsrats vom 15.5.2019
 - Beschluss des Präsidiums vom 23.5.2019
 - Wesentlicher Inhalt:
Auf Anregung der Abteilungsleiter*innen wurde der Dienstzeitrahmen für administratives Personal erweitert und ein Dienstbeginn bereits ab 06:30 Uhr möglich (bisher: 07:00 Uhr).
(Anlage 2.1 Satzungsänderung Dienstordnung 2018, Anlage 2.2 Satzungsänderung Dienstordnung 2019)

- Neue Funktionsperiode des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen (§ 13 Satzung):
Die neue Funktionsperiode begann mit 18.4.2018 und endet mit 17.4.2021. Als Vorsitzende wurde Frau Univ. Doz.ⁱⁿ Annette Lopez Leal (Institut IDA) gewählt, als ihre Stellvertreterin Frau Notburga Schobesberger, MBA (Orchesterbüro).
Nähere Informationen zur Zusammensetzung und Arbeit des AKG finden sich unter <https://www.bruckneruni.at/de/universitaet/vertretungen/gleichbehandlung/>.

2.1 Haupt- und Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

In den künstlerischen sowie in den künstlerisch-pädagogischen Studienrichtungen wird das künstlerische Pflichtfach, das den Inhalt des Studiums charakterisiert, als „zentrales künstlerisches Fach“ bezeichnet (vgl. § 4 Z 24 UniStG, BGBl I Nr. 48/1997, aufgehoben durch BGBl I Nr. 120/2012).

Die zentralen künstlerischen Fächer bilden jeweils den fachlichen Kernbereich der von der ABPU angebotenen Studien. Ein Großteil der zentralen künstlerischen Fächer wird durch hauptberuflich beschäftigte Universitätsprofessor*innen bzw. durch einschlägig Habilitierte in den 24 akkreditierten Studiengängen abgehalten.

Das Prinzip der Abdeckung der fachlichen Kernbereiche durch hauptberuflich beschäftigte Professor*innen, welches mit der PU-AkkVO 2019 neu eingeführt wurde, kann aber aus zwei wesentlichen Gründen nicht vollumfänglich umgesetzt werden:

- Bestimmte Instrumentengruppen mit geringer Studierendenzahl (Hackbrett, Harfe, Traversflöte, Barockcello, Hammerklavier etc.)
- Zuweisung der Landesbediensteten des ehemaligen Bruckner-Konservatoriums (§ 9 Abs. 2 des Landesgesetzes): Landesbedienstete, die am Tag vor dem In-Kraft-Treten des Landesgesetzes als einer unselbständigen Anstalt des Landes Oberösterreich beschäftigt waren, wurden unter Wahrung ihrer Rechte und Pflichten der ABPU zur dauernden Dienstleistung zugewiesen (§ 9 Abs. 2 des Landesgesetzes über die Rechtsstellung des Bruckner-Konservatoriums zum Betrieb einer Privatuniversität, LGBl Nr. 14/2003).

Das Präsidium der ABPU hat 2015 unter Einbeziehung aller Institutsdirektor*innen eine Liste der Professor*innenplanstellen als Instrument des Dienstpostenplans sowie als Entwicklungsperspektive erstellt (Anlage 2.1.1 Professor*innenplanstellen 2019 kurz). Diese Liste sieht eine Summe von 58 Universitätsprofessor*innen (44,5 VZÄ) in allen derzeitigen fachlichen Kernbereichen vor. Mit dem Ausscheiden der betreffenden Stelleninhaber*innen, die zum Teil noch zugewiesene Landesbedienstete und daher keine berufenen Universitätsprofessor*innen sind, wird die jeweilige Stelle als Universitätsprofessur ausgeschrieben.

Der Lehrkörper an der Anton Bruckner Privatuniversität setzte sich zum Stichtag 30.6.2019 wie folgt zusammen:

- 33 Universitätsprofessor*innen (davon 31 Personen hauptberufliches Personal¹,
- 2 Personen externes Personal mit Professuren aus anderen Universitäten)
- 16 außerordentliche Universitätsprofessor*innen
- 10 Universitätsdozent*innen (Habilitation und DienstEinstellung nach dem 16.2.2004)
- Universitätslehrer*innen

Lehraufträge sind an der Anton Bruckner Privatuniversität nicht eingerichtet.

Die Zuordnung des Lehr- und Forschungspersonals zu den einzelnen Instituten erfolgt über die jeweiligen Lehrveranstaltungen, die gewissen Instituten zugeteilt sind (Überwiegensprinzip).

Eine allgemeine Übersicht über den Personalstand liefert der Dienstpostenplan 2019 (Anlage 2.1.2 DPPI 2019).

2.2 Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal (Lehrverpflichtung mind. 11 Std., Stand 30.6.2019)

Unter die Kategorie des hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonals werden Lehrende mit einer Lehrverpflichtung von mind. 11 Stunden eingereiht (Vollbeschäftigung = 22 Stunden).

Eine Liste aller Mitglieder des hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonals findet sich in der Anlage (Anlage 2.2.1 Hauptberufliches Personal 2019).

¹ Davon war am Stichtag eine Person in Mutterschaftskarenz.

2.3 Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

(Lehrverpflichtung max. 10 Std., Stand 30.6.2019)

Unter die Kategorie des nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals werden Lehrende mit einer Lehrverpflichtung von max. 10 Stunden eingereiht (Vollbeschäftigung = 22 Stunden).

Eine Liste aller Mitglieder des nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals findet sich in der Anlage (Anlage 2.3.1 Nebenberufliches Personal 2019).

2.4 Veränderung des Personalstandes im Berichtszeitraum

2.4.1 Veränderungen beim hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonal:

(Lehrverpflichtung mind. 11 Stunden)

- Stichtag 30.6.2018:		
Anzahl Personen:		113
Anzahl Vollzeitäquivalente:		90,78 (1997 Std. insg.)
- Stichtag 30.6.2019:		
Anzahl Personen:		114
Anzahl Vollzeitäquivalente:		93,68 (2061 Std. insg.)
- Veränderung:		
Anzahl Personen:		+ 1
Anzahl Vollzeitäquivalente		+ 2,9

2.4.2 Veränderungen beim nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonal:

(Lehrverpflichtung max. 10 Stunden)

- Stichtag 30.6.2018:		
Anzahl Personen:		80
Anzahl Vollzeitäquivalente:		18,95 (417 Std. insg.)
- Stichtag 30.6.2019:		
Anzahl Personen:		79
Anzahl Vollzeitäquivalente:		19,06 (419 Std. insg.)
- Veränderung:		
Anzahl Personen:		- 1
Anzahl Vollzeitäquivalente		+ 0,11

2.4.3 Veränderungen gesamt:

- Stichtag 30.6.2018:		
Anzahl Personen:		193
Anzahl Vollzeitäquivalente:		109,73
- Stichtag 30.6.2019:		
Anzahl Personen:		193
Anzahl Vollzeitäquivalente:		112,74
- Veränderung:		
Anzahl Personen:		+/- 0
Anzahl Vollzeitäquivalente:		+ 3,01

2.4.4 Dokumentation der im Berichtszeitraum erfolgten Berufungsverfahren für Professor*innen

Im Berichtszeitraum (1.10.2018 – 30.9.2019) wurden folgende Berufungsverfahren an der ABPU beendet:

- Universitätsprofessur für Musiktheorie,
- Universitätsprofessur für Musikwissenschaft,
- ½ Universitätsprofessur für Jazz-Saxofon,
- ½ Universitätsprofessur für Jazz-Trompete.

Details zu den einzelnen Berufungsverfahren sind der Anlage zu entnehmen (Anlage 2.4.1 Berufungsverfahren Studienjahr 2018).

2.4.5 Dokumentation der im Berichtszeitraum erfolgten Habilitationsverfahren

Im Berichtszeitraum wurden keine Habilitationsverfahren abgeschlossen.

2.5 Nicht-wissenschaftliches Personal

ORGANIGRAMM DER ADMINISTRATION

REKTOR*IN	VIZEREKTOR*IN	UNIVERSITÄSDIREKTOR*IN	STUDIENDEKANE
<ul style="list-style-type: none"> • Abteilung Kommunikation & Marketing • Abteilung Nationale & internationale Kooperationen • Abteilung Qualitätsmanagement • Referent*in der Rektorin • Sekretariat 	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilung Medientechnik • Abteilung Orchesterbüro • Abteilung Tonstudio • Abteilung Veranstaltungsbüro • Sekretariat 	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilung Bibliothek • Abteilung Finanzen • Abteilung Gebäude & Technik • Abteilung Personal & Recht • Abteilung Zentraler Informatikdienst • Institutssekretariate • Sekretariat 	<ul style="list-style-type: none"> • Abteilung Studienbüro • Dekanat

- Im Berichtszeitraum gab es keine Änderungen in der Struktur des administrativen Personals.
- Eine Übersicht über den Personalstand des nicht-wissenschaftlichen Personals zum Stichtag 30.6.2018 ist der Anlage zu entnehmen. (Anlage 2.5.1 Nicht-wissenschaftliches Personal 2019)

3. Studium und Lehre

Die nachfolgend angeführten Statistiken (Quelle: Statistik Austria, Stichtag 2. Juni 2020) dokumentieren Daten der

- Studienanfänger*innen, geordnet nach BA- und MA-Studiengängen
- Studierende an der ABPU, geordnet nach BA- / MA-Studiengängen, Wintersemester 2018/19
- Belegte Studien im Studienjahr 2018/2019: Universitätslehrgang Musikvermittlung und sonstige Lehrgänge
- Studienabschlüsse an der ABPU, geordnet nach BA- / MA Studiengänge, Wintersemester 2017/18
- Studienabschlüsse an der ABPU insgesamt, Studienjahr 2018/19

Studienanfänger*innen der ABPU, geordnet nach BA-, MA-Studiengängen, Wintersemester 2018/19*

Studienanfänger/innen					
Studienart	Absolutwert			Frauen-/Männeranteil in %	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bachelorstudiengang	74	57	131	56,5%	43,5%
Masterstudiengang	43	25	68	63,2%	36,8%
sonstiger Lehrgang	30	27	57	52,6%	47,4%
Gesamt	147	109	256	57,4%	42,6%

Studierende an der ABPU, geordnet nach BA- / MA-Studiengängen, Wintersemester 2018/19*

Studierende					
Studienart	Absolutwert			Frauen-/Männeranteil in %	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bachelorstudiengang	269	229	498	54,0%	46,0%
Masterstudiengang	106	84	190	55,8%	44,2%
sonstiger Lehrgang	96	66	162	59,3%	40,7%
Gesamt	471	379	850	55,4%	44,6%

Belegte Studien im Studienjahr 2018/19: Universitätslehrgang Musikvermittlung und sonstige Lehrgänge*

	Belegte Studien	Studierende gesamt	Studienanfänger*innen
Universitätslehrgang Musikvermittlung	17	17	-
Lehrgang Chorleitung	2	2	2
Lehrgang Blasorchesterleitung	3	3	1
Lehrgang Vermittlung impr. geprägter Musik	11	10	6
Lehrgang elementare Musikpädagogik	3	3	2
Lehrgang Cembalo	2	2	-
Lehrgang Urban Dance Styles	30	30	-
Lehrgang Musiktheaterstudio	5	5	5
Lehrgang Theaterpädagogik	3	3	3

*Anmerkung:

Die Daten der Statistik Austria enthalten unter dem Titel „sonstiger Lehrgang“. Daten des Universitätslehrgangs „Musikvermittlung“ und Daten aus folgenden nicht akkreditierungspflichtigen Lehrgängen: „Chorleitung“, „Blasorchesterleitung“, „Vermittlung improvisationsgeprägter Musik“, „Elementare Musikpädagogik“, „Alte Musik (Cembalo)“, „Urban Dance Styles“, „Musiktheaterstudio“, „Theaterpädagogik“, „Liedgestaltung“ und „Klavier“.

Studienabschlüsse an der ABPU, geordnet nach BA- / MA Studiengänge und sonstige Lehrgänge, Wintersemester 2017/18*

Studienabschlüsse					
Studienart	Absolutwert			Frauen-/Männeranteil in %	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bachelorstudiengang	64	43	107	59,8%	40,2%
Masterstudiengang	26	18	44	59,1%	40,9%
sonstiger Lehrgang	8	1	9	88,9%	11,1%
Gesamt	98	62	160	61,3%	38,8%

Studienabschlüsse an der ABPU insgesamt, Studienjahr 2018/19*

	Insgesamt			Inländische Studierende			Ausländische Studierende		
	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.
Anton Bruckner Privatuniversität	161	69	92	85	41	44	76	28	48

3.1 Betreuungsrelation: Hauptberufliches Personal / Studierende

In der Hochschulstatistik des BMBWF wird die Betreuungsrelation durch die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden in Verbindung mit den Professuren (VZÄ) bzw. dem Lehrpersonal (VZÄ) ausgedrückt. Da an der ABPU als künstlerische Universität die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden als eigene Größe keine Rolle spielt, werden für die ABPU alle ordentlichen Studierenden als Bezugsgröße herangezogen und mit dem Lehrpersonal (in VZÄ) in Verbindung gesetzt.

Studienjahr	Ordentliche Studierende	Lehrpersonal (VZÄ)	Betreuungsrelation
2014/15	667	108,82	1 : 6,13
2015/16	665	109,89	1 : 6,05
2016/17	690	111,65	1 : 6,18
2017/18	689	111,78	1 : 6,16
2018/19	688	109,73	1 : 6,26

3.2 Durchschnittliche Studiendauer

Bachelorstudien: Ø 7,66 Semester / Regelstudienzeit: 8 Semester
 Masterstudien: Ø 5,59 Semester / Regelstudienzeit: 4 Semester

Anmerkung:

Im Bachelor-Studium ist die Regelstudiendauer 8 Semester. Der Durchschnittswert von 7,66 Semestern resultiert aus der Möglichkeit der Studienverkürzungen in einem künstlerisch-pädagogischen Bachelor-Doppelstudium.

Im Master-Studium ist die Regelstudiendauer 4 Semester. Der Durchschnittswert von 5,99 Semestern resultiert aus der Inanspruchnahme der regulär möglichen zweimaligen Semesterwiederholung und aus der Option, das Studium in der Prüfungsphase ein Semester zu verlängern, um die schriftliche Masterarbeit fertig zu stellen.

3.3 Drop-out-Rate

Bachelorstudien: Ø ca. 3,25%
 Masterstudien: Ø kleiner als 3,39 %

3.4 Kooperationen

Studierende des Bachelorstudiums Kunstwissenschaft – Philosophie (Zulassungen können im Rahmen einer Mitbelegung in Zusammenarbeit mit der Katholischen Privatuniversität Linz das Themenmodul Musikwissenschaft an der Anton Bruckner Privatuniversität absolvieren. Es handelt sich hierbei nicht um einen eigenständigen Studiengang, sondern um ein Angebot an Studierende, Lehrveranstaltungen an einer anderen Universität mitbelegen zu können.

Folgende zehn Hochschulen aus Oberösterreich und Salzburg (in alphabetischer Reihenfolge), die sich unter dem Namen „Cluster Mitte“ zu einem regionalen Verbund zusammengeschlossen haben, bieten seit dem Studienjahr 2016/17 gemeinsam ein Lehramtsstudium für die Sekundarstufe, also den Unterricht an NMS, Polytechnischen Schulen, Sonderschulen, AHS, BMHS an:

- Anton Bruckner Privatuniversität
- Johannes Kepler Universität Linz
- Katholische Privat-Universität Linz
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein (Innsbruck, Salzburg)
- Paris Lodron Universität Salzburg
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz
- Universität Mozarteum Salzburg

Die Anton Bruckner Privatuniversität ist als Kooperationspartnerin am Lehramtsstudium Sekundarstufe im Unterrichtsfach Musikerziehung beteiligt. Für alle neuen Lehramt-Studierenden ab WS 2019/20 haben die Bildungsinstitutionen am Linzer Standort im „Cluster Mitte“ ein neues Service-Center („LiLeS“) gegründet. In diesem Center werden alle Schritte des Aufnahmeverfahrens, die Zulassung für das Studium und das Lehrveranstaltungsangebot organisiert. Das Center übernimmt diese Aufgaben für die JKU als erstzulassende Stelle für den Linzer Standort. Erstzulassende Stelle für das Lehramtsstudium Sekundarstufe im Fach Musikerziehung ist die Universität Mozarteum Salzburg.

Im Studienjahr 2018/19 startete der dritte Jahrgang mit 17 Studierenden am Standort Linz. Die ABPU übernimmt im Rahmen des Lehramtsstudiums Musikerziehung die Verantwortung für die Lehre vor allem in wissenschaftlichen Fächern. Darüber hinaus absolvieren seit dem Studienjahr 2018/19 auch einige Studierende ihren künstlerischen Hauptfachunterricht an der Anton Bruckner Privatuniversität. Es wurden zwei halbe Professor*innenstellen in den Fächern Musikwissenschaft und Musiktheorie ausgeschrieben und besetzt. Die Besetzung einer Professur für Musikpädagogik/Musikdidaktik konnte im Studienjahr 2018/19 noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Verlauf der Vorbereitungen der neu eingerichteten Promotionsstudiengänge wurden Studienkooperationsverträge mit folgenden Universitäten geschlossen:

- Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz
- Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien
- Universität Paris Lodron in Salzburg

Die Kunstuniversität Linz bietet schon seit vielen Jahren ein künstlerisch-wissenschaftliches Promotionsstudium an. Die Musikuniversität Wien verfügt über eine international anerkannte Forschung in den Fachbereichen Musikwissenschaft und Musikpädagogik. Die Kontakte zur Universität Salzburg bestehen – vermittelt über die Abteilung Tanz- und Musikwissenschaft – seit vielen Jahren.

Im Studienjahr 2018/19 fanden bereits Vorgespräche in Hinblick auf eine Kooperation im Rahmen des künstlerisch-wissenschaftlichen sowie des wissenschaftlichen Promotionsstudiums mit der Hochschule der Künste Bern (HKB) statt. Die HKB verbindet explizit wissenschaftliche und künstlerische Forschungsansätze, und auch hier bestehen seit Jahren Kontakte zu den Abteilungen Komposition, Pädagogik und Forschung.

Insgesamt verfolgen die Kooperationen mit den genannten universitären Partner*innen folgende Zielsetzungen: Sie unterstützen die Qualitätssicherung, erweitern das Lehrveranstaltungsangebot für Promovend*innen und garantieren ein zusätzliches vielfältiges Forschungsumfeld. In diesem Zusammenhang wird auf das bereits mit August 2018 abgeschlossene Erstakkreditierungsverfahren dieser Promotionsstudiengänge verwiesen.

3.5 Studierendenmobilität – Outgoing

Studienaufenthalte: 5 Studierendenmobilitäten an die Partneruniversitäten /-hochschulen in Oslo, Aarhus, Leeds, Köln und Barcelona.

1 Studierender erhielt einen Studienplatz in der Schweiz über das „Swiss-European Mobility Programme“ in Zürich.

Studierendenpraktika: Es wurden 6 Studierendenpraktika über das Programm Erasmus+ in Härnösand, Chemnitz, Münster, Prag, Wrocław und Kassel abgewickelt.

3.6 Studierendenmobilität – Incoming

Studienaufenthalte: An der ABPU erhielten 16 Studierende der Partneruniversitäten in Rom, Paris, La Coruña, Trento, Brno (2), Jyväskylä, Prag, Leipzig, Korfu, Oslo, Banská Bystrica, Parma und Bozen einen Studienplatz über das Programm Erasmus+.

Studierendenpraktika: Erstmals wurden an der ABPU zwei Incoming Praktika durchgeführt und zwar aus Rom und Warschau.

3.7 Entwicklung der Mobilitäten (Studierende) 2014/15 – 2018/19

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
STUDIERENDE					
Studierende Outgoing	11	9	12	17	6
Studierende Incoming	9	8	6	8	14
Studierende Praktika Outgoing	0	2	5	4	7
Studierende Praktika Incoming	0	0	0	0	2

3.8 Vergabe von Stipendien durch die Privatuniversität

Die ABPU hat im Jahr 2018 folgende Stipendien vergeben:

6	Leistungsstipendien zu insgesamt 9.000,- Euro
9	Förderstipendien zu insgesamt 16.400,- Euro
10	Privatstipendien durch eine gemeinnützige Organisation zu insgesamt 8.800,- Euro

Die ABPU hat im Jahr 2019 folgende Stipendien vergeben:

10	Leistungsstipendien zu insgesamt 10.800,- Euro
18	Förderstipendien zu insgesamt 18.450,- Euro
12	Privatstipendien durch eine gemeinnützige Organisation zu insgesamt 9.600,- Euro

3.9 Studiengebühren pro Semester 2018/2019

Berufsstudien (ordentliche Studierende)

Bachelor- und Masterstudien*:	363,36 Euro
Promotionsstudien:	363,36 Euro

Universitätslehrgang*

Universitätslehrgang Musikvermittlung:	1000,00 Euro
--	--------------

Vorstudien

Akademie für Begabtenförderung:	289,05 Euro
---------------------------------	-------------

* Der ÖH-Beitrag, inkl. Versicherung, beträgt ab dem Studienjahr 2018/19 für alle ordentlichen und außerordentlichen Studierenden sowie für alle Teilnehmenden am Universitätslehrgang Musikvermittlung 19,70 Euro.

4. Finanzierung und Ressourcen

Gemäß § 10 des Landesgesetzes stellt das Land Oberösterreich nach Maßgabe des vom Landtag jeweils genehmigten Voranschlags des Landes OÖ jährlich bzw. ab 2020 für jeweils zwei Jahre die zur ordnungsgemäßen Durchführung der Aufgaben erforderlichen finanziellen Mittel und Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der Finanzierungszuschuss des Landes deckt 90 % aller Ausgaben ab. Der Anteil der Einnahmen aus Studiengebühren an den Gesamteinnahmen beläuft sich auf rund 3,8 %. Der durch Landeszuschuss und Studiengebühren nicht gedeckte Bedarf wird aus sonstigen Einnahmen finanziert (Anlage 4.1 Rechnungsabschluss 2018, Anlage 4.2 Rechnungsabschluss 2019).

Der Anteil an Drittmitteln - Sponsoring Gelder/Kooperationsbeiträge für repräsentative eigene Veranstaltungen, Durchführung von Fremdveranstaltungen, Erträge aus Raum- und Garagenvermietung für Fremdveranstaltungen, Förderungen für künstlerisch-wissenschaftliche (Forschungs-)Projekte etc. – beläuft sich mit etwa 150.000,- Euro auf knapp 1 % der Gesamteinnahmen.

Auf der Ausgabenseite entfallen etwa 80 % der Kosten auf den Personalaufwand. Der für Investitionen vorgesehene Betrag wird zu etwa 40 % für Instrumente (inkl. Anlagen für Computer- und verstärkte Musik) ausgegeben, der Rest entfällt auf Gebäude und Infrastruktur. Größere Posten bei den laufenden Sachausgaben sind Miete und Betriebskosten für das Universitätsgebäude, die Universitätsbibliothek, IT- und Medientechnik sowie Fremdleistungen für Gastdozent*innen, Gastdirigent*innen und Gastregisseur*innen, künstlerisch-wissenschaftliche Projekte, externe Personalverwaltung- und Personalverrechnung, Fremdreinigung etc.

Der gesamte Universitätsbetrieb findet seit dem Wintersemester 2015/16 in dem vom Land OÖ errichteten und von der ABPU gemieteten Neubau statt. Das Gebäude verfügt über knapp 100 Unterrichts- und Vortragsräume, 10 Unterrichtssäle für die Bereiche Schauspiel, Tanz und Elementare Musikpädagogik, die 800 m² große Bibliothek sowie vier Veranstaltungssäle. Gebäude und Infrastruktur werden den höchsten Anforderungen an Akustik, Schalldämmung und Technik gerecht.

Die im Juli 2018 erst-akkreditierten Promotionsstudiengänge sowie die in Kooperation mit anderen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen neu an der ABPU angebotene Ausbildung „Lehramt Musikerziehung in der Sekundarstufe“ wurden in den Jahren 2018 und 2019 zur Gänze durch Sondermittel des Landes OÖ finanziert. Die dauerhafte Finanzierung über den regulären Landeszuschuss ist inzwischen gesichert. Die für diese zusätzlichen Angebote erforderlichen räumlichen Ressourcen wurden durch intensivere Nutzung dafür geeigneter Räume bereitgestellt.

5. Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Entwicklung und Erschließung der Künste – als Pendant zur wissenschaftlichen Forschung an Universitäten – umfasst an der ABPU folgende Bereiche:

1. Die Erschließung der Künste in Form von Aufführungen und deren Dokumentation sowie in Form von Musikeditionen und Kompositionen
2. Die wissenschaftliche Erforschung von kunstbezogenen Themen
3. Die künstlerisch-wissenschaftliche Forschung

Die Aktivitäten der künstlerischen Erschließung sind im Unterkapitel 1.3 „Veranstaltungen und künstlerische Projekte“ summarisch dargestellt. Darüber hinaus wird auf die Gesamtübersicht der künstlerischen Veröffentlichungen der Lehrenden in der Anlage (Anlage 5.1 Künstlerische Werke 2018-2019) verwiesen.

Einen Überblick über die wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Studienjahrs 2018/19 (Kapitel 3) gibt die Anlage 5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen 2018-2019.

Besondere Beachtung verdienen die Symposien, die im Berichtszeitraum durchgeführt wurden und die im Sinne der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung künstlerische Praxis mit theoretischer Reflexion verknüpften:

- Eduard Steuermann und die Aufführungspraxis der Wiener Schule – 15.-17.11.2018
- 33.Jahreskongress der EPTA Österreich – 24.-25.11.2018
- Atelier Körper(Re)Formen – (An)Notationen – 6.-7.12.2018
- ProImPro. Symposion zu Aspekten der Improvisation – 4.-7.3.2019
- Wann wird Kunst zu künstlerischer Forschung – 23.-24.5.2019

Folgende Forschungsprojekte wurden im Studienjahr 2018/19 von Lehrenden der ABPU, zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen betrieben:

- „Die Lechler-Manuskripte im Notenarchiv von Stift Kremsmünster als Primärquelle der Aufführungspraxis einer „Neuen Musik“ des 17. Jahrhunderts im zentralösterreichischen Raum“. Laufzeit 2017-2020. Fachbereich Alte Musik und historische Aufführungspraxis.
- „Selbstregulation langsamer kortikaler Potenziale bei Erwachsenen mit Migräne“. Ein Projekt mit der Abteilung MedCampus III des Universitätsklinikums der JKU Linz (2018-2020).
- “CUEM – Conscious and unconscious effects of music” Ein Projekt in Kooperation mit der Abteilung für Musikpädagogik des „Mozarteums“, Standort Innsbruck (2018-2019).
- "Towards Interdisciplinary, Computer-assisted Analysis of Musical Interpretation: A Study on the Art of Herbert von Karajan", gemeinsam mit der Kunstuniversität Graz (Projektleitung), der Universität Mozarteum Salzburg, dem Eliette und Herbert von Karajan Institut Salzburg und der JKU Linz (2017-2020).
- „Elementares Musizieren mit alten Menschen und Menschen mit Demenz“ (2018-2020)
- „GAPPP-Gamified Audiovisual Performance and Performance Practice“ Ein Projekt in Kooperation mit dem Institut für Elektronische Musik und Akustik IEM an der Kunstuniversität Graz (2019-2020).

Abgesehen von Veröffentlichungen, Symposien und Forschungsprojekten war der Berichtszeitraum vor allem durch die Vorbereitung des Starts der beiden neu akkreditierten Promotionsstudiengänge geprägt. Voraussetzung dafür war die Besetzung der Leitung der Promotionsprogramme. Am 1. Oktober 2018 übernahm Barbara Lüneburg als künstlerisch-wissenschaftliche Professorin die Leitung, zunächst ein Semester im Beschäftigungsausmaß einer halben Stelle, ab 1. März einer ganzen Stelle.

Die neuen Promotionsstudiengänge wurden auf diversen Kommunikationskanälen beworben, die daraufhin eingetroffenen Bewerbungen wurden in einer ersten Sitzung des neu konstituierten Promotionsausschusses einer ersten Bewertung und Auswahl unterzogen. In einem weiteren Termin präsentierten sich die ausgewählten Bewerber*innen persönlich vor dem Promotionsausschuss. Von den 23 Bewerber*innen wurden insgesamt neun Kandidat*innen ausgewählt, einer von ihnen sagte ab, sodass das Doktoratsprogramm im Oktober 2019 schließlich mit acht Promovend*innen startete.

Als erstes Fortbildungsangebot für alle Betreuer*innen fand im Mai 2019 ein zweitägiges Symposium zur Thematik „Wann wird Kunst zur künstlerischen Forschung statt?“.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Bereich der Forschung sich zunehmend an der ABPU etabliert. Die unterstützenden Rahmenbedingungen wie die Forschungskonferenz, die drei- bis viermal im Jahr tagt, der künstlerisch-wissenschaftliche Fördertopf sowie die neu eingerichteten bzw. bewusst nachbesetzten Professuren zeigen ihre Wirkung: die ABPU wird inzwischen im Kontext der Kunstuniversitäten sowohl national wie auch international als eine sich entwickelnde Forschungsinstitution wahrgenommen.

6. Kooperationen

6.1 Nationale Kooperationen

Eine besondere Stärke der ABPU beruht in der regionalen Verankerung und der nationalen Vernetzung. Die Universität verfügt neben den bereits unter Punkt 5 „Forschung“ aufgelisteten Forschungsk Kooperationen und -projekten über eine Fülle von Kooperationsbeziehungen. Diese bieten den Studierenden die Möglichkeit, professionelle Berufsfelder kennenzulernen. Sie legen den Grundstein für die Integration in berufliche Netzwerke und erweitern das Angebot an Lehrveranstaltungen und Lernmöglichkeiten. Zudem schaffen sie institutsübergreifende Möglichkeiten der Forschung und öffnen die Universität in unterschiedliche Lebensfelder.

Kooperationen bestehen sowohl mit Kultur- als auch mit Bildungsinstitutionen sowie mit Festivals und Partner*innen aus der Wirtschaft. Nachfolgend eine exemplarische Auswahl von nationalen Kooperationen der ABPU im Studienjahr 2018/19 - nähere Informationen sind einer Tabelle im Anhang zu entnehmen (Anlage 6.1. Nationale Kooperationen).

Lehre

- „Kooperationsvereinbarung für die Pädagog*innenbildung Neu (Sekundarstufe)“ im Entwicklungsverbund „Cluster Mitte“-Verbund aller Universitäten und Pädagogischen Hochschulen in Salzburg und Oberösterreich
- wissenschaftliches und künstlerisch-wissenschaftliches Promotionsstudium in Kooperation mit der Kunstuniversität Linz, der Paris Lodron Universität Salzburg und der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
- OÖ Opernstudio - mit dem Musiktheater Linz gemeinsam etabliert
- OÖ Schauspielstudio - mit dem Landestheater Linz gemeinsam eingerichtet
- Orchesterakademie - mit dem Bruckner Orchester Linz akkordiert
- Zusammenarbeit mit dem OÖ Landesmusikschulwerk im Rahmen der Instrumental- und Vokalpädagogik-Studiengänge
- Programmpartnerschaft im Rahmen der Akademie für Begabtenförderung in Kooperation mit dem OÖ Landesmusikschulwerk und dem Musikgymnasium Linz
- Kooperationsvereinbarung im Rahmen der ULG Musikvermittlung – Musik im Kontext mit dem Brucknerorchester Linz
- In Ausarbeitung befand sich ein Kooperationsvertrag zur Einspeisung einzelner Lehrveranstaltungen der ABPU sowie der Katholischen Privatuniversität (KU) auf Basis der Mitbelegung in einem neu einzurichtenden BA Studium Kulturwissenschaften. Dieses von der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung (UFG) gemeinsam eingerichtete Studium startete mit dem Wintersemester 2019/20. Es handelt sich hierbei weder um ein gemeinsames Studienprogramm gemäß § 3a PUG, noch um ein gemeinsam eingerichtetes Studium gemäß § 3b PUG.

Veranstaltungen und künstlerische Projekte

- Veranstaltungskooperationen mit dem Brucknerhaus, mit dem Landestheater, dem Musiktheater, mit den Landesmuseen, den Musikschulen in OÖ sowie weiteren regionalen Kulturinstitutionen
- Kooperationspartnerschaft mit dem Ars Electronica Festival und dem Institut für Komposition, Dirigieren und Computermusik „Sonic Saturday / Music Monday“ am 6. und 8.9.2018
- Take Six - eine jährliche Leistungsschau der österreichischen Musikuniversitäten am 17.3.2019 an der ABPU

- Orchesterkonzert des Symphonieorchesters der ABPU im Oberbank Donauforum am 9.1.2019 in Kooperation mit der Philharmonie Salzburg unter dem Dirigat von Elisabeth Fuchs
- Musical Festwochen Bad Leonfelden - eine Koproduktion des Musiktheaterstudios der ABPU mit dem OÖ Landesmusikschulwerk, der MTA "Musical Theatre Academy" Puchenau, der Kurstadt Bad Leonfelden und dem Tourismusverband Mühlviertler Hochland - „Breaking Free - A Tribute to Queen“ von 18.7. - 4.8.2019
- Bürgerdialog mit Tibor Navracsics, dem EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport am 13.6. an der ABPU
- „Linzer Tanzfrühling“ - eine Zusammenarbeit der ABPU mit dem Landestheater Linz, dem Posthof, der freien Tanzszene, dem Tanzhafen Festival und Participatory Arts Panel von März bis Juni 2019

Gastspiele

- „Musiktheaterlabor“ - das Kompositionsinstitut der ABPU erarbeitete in Kooperation mit dem Landestheater Linz und mit dem Studiengang Théâtre Musicale der Hochschule der Künste Bern eine Produktion für das Schloss Landeck, Tirol mit Aufführungen im Juli 2019
- „Villa Irrsinn“ - eine Produktion des 1. Studienjahrs ACT im Kulturhaus „Im Schöffl“ in Engerwitzdorf, OÖ im Juni 2019

Um den Austausch mit Universitäten und Hochschulen national zu pflegen, ist die ABPU Mitglied folgender Arbeitsgemeinschaften:

- Österreichische Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK)
- Arbeitsgemeinschaft der Rektor*innen der Musikuniversitäten Österreichs
- Projektpartnerschaft im Upper Space Oberösterreich
- Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich (AGMÖ)
- OBV Österreichischer Bibliothekenverbund
- VÖB-Kommission der Universitätsbibliotheken an Österreichischen Privatuniversitäten

6.2 Internationale Kooperationen

Die ABPU verfügt - neben den unter Punkt 5 erwähnten internationalen Forschungsk Kooperationen und den ebenfalls unter Punkt 5 angeführten internationalen Forschungsprojekten - über eine Fülle punktueller Beziehungen zu ausländischen Partnereinrichtungen auf der Ebene der Lehre und der Veranstaltungen und verfolgt eine Internationalisierungsstrategie (Anlage 6.2 Internationalisierungsstrategie der ABPU).

Das Thema der Internationalisierung hat an der ABPU in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, denn die ABPU will sich zu einer international noch stärker wahrgenommenen und international renommiert Kunstuniversität weiterentwickeln. Ziel ist es, die besten Studierenden für die unterschiedlichen Studienprogramme zu gewinnen. Gleichzeitig sieht die Universität eine wesentliche Aufgabe auch darin, den internationalen und transkulturellen Austausch der Lehrenden, der Studierenden und auch der Verwaltung zu unterstützen und zu fördern.

Übergeordnetes Ziel aller Internationalisierungsbemühungen ist es, eine Kultur der Diversität zu fördern – im Sinne einer offenen Gesellschaft, in der die Vielfalt und die Auseinandersetzung mit dem Neuen und Fremden als Chance und Potenzial begriffen werden. Nachfolgend findet sich eine exemplarische Auswahl von internationalen Kooperationen der ABPU im Studienjahr 2018/19 - nähere Informationen sind der tabellarischen Auflistung im Anhang zu entnehmen (Anlage 6.3 Internationale Kooperationen).

Lehre

- Die ABPU war im Studienjahr 2018/19 Mitglied der European Opera Academy (EOA), einer Kooperation von 14 renommierten Musikhochschulen innerhalb der EU
- Jeweils mehrere Gewinner*innen des Korean Broadcasting Symphony Orchestra Wettbewerbs erhielten als Sonderpreis die Teilnahme an Meisterklassen und ein Abschlusskonzert an der ABPU am 22. August 2019.
- Zwei Schauspielstudierende wurden im Studiotheater Chemnitz in den Berufsalltag des Schauspielhauses Chemnitz integriert und traten in Produktionen auf
- Aktiver Kooperationsvertrag mit der Jerusalem Academy of Music and Dance (JAMD), im Rahmen dessen im Studienjahr 18/19 ein wechselseitiger Lehrendenaustausch stattfand
- Ein Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Künste Bern, in Zusammenhang mit der Durchführung und Weiterentwicklung im Bereich des künstlerisch-wissenschaftlichen sowie des wissenschaftlichen Promotionsstudiums befand sich in Ausarbeitung (Bei diesen Studien handelt es sich weder um gemeinsam eingerichtete Studien gemäß § 3b PUG, BGBl I 74/2011 idF BGBl I 129/2017 noch um ein gemeinsames Studienprogramm (gemäß § 3a PUG, BGBl I 74/2011 idF BGBl I 129/2017).
- „Artil“, ein Residency- und Fortbildungsprogramm, als Beitrag zum bilateralen Kulturaustauschjahr zwischen Österreich und der Ukraine, im Rahmen dessen Studierende der ABPU von Juli bis Ende September 2019 mit 7 Choreograph*innen und ca. einem Dutzend weiteren Tänzer*innen Stücke erarbeiteten und diese in sieben Städten in drei Ländern präsentierten.

Veranstaltungen und künstlerische Projekte

- Koproduktionsprojekt Ensemble CHAUD ! (Bruckneruniversität, Musikhochschulen Luzern, Lausanne, Stuttgart und Graz) im Rahmen der Winter Jazznites am 17.1.2019 an der ABPU
- eine Kooperationspartnerschaft mit dem Ars Electronica Festival für Sonic Saturday / Music Monday am 6. und 8.9.2018
- mehrere jährliche ABPU Summer Schools und internationale Festivals (Beispiele: das Festival Leicht über Linz im Dezember 2018 oder Internationale Tage der Alten Musik im Jänner 2019)
- eine Kultur- und Bildungs Kooperation mit dem Cleveland Orchestra Youth Orchestra und dem Education Program des Cleveland Orchestra, die eine Studienreise von Studierenden nach Cleveland im Mai 2019 anlässlich gemeinsamer Proben von kammermusikalischen Werken mit Musiker*innen des Cleveland Orchestra beinhaltete - Aufführung der Koproduktion in Linz im Juni 2019 unter dem Dirigat von Franz Welser-Möst inkl. Meisterklasse im Vorfeld
- in Kooperation mit den Weltmarken Meissen, Fondatione Vatican und Lions International wurde eine Bruckner CD aufgenommen und mit einer Meissen-Brucknermedaille im Cover ausgestattet, die nach CD Präsentationen in Rom und Linz weltweit stark nachgefragt und bis zum Brucknerjahr 2024 aufgelegt wird.

Gastspiele und Tourneen

- Gastspiel der Produktion „Neutrale Maske“, von Studierenden des 2. Studienjahrs ACT beim Internationalen Schauspielschultreffen „Dionysus' Festival – Körpersprache“ in Osijek, Kroatien im März 2019
- Südafrika Tournee der ABPU Big Band im Februar 2019
- Gastspiel des Instituts für Gesang und Musiktheater unter Mitwirkung von Studierenden des Tanzinstituts in Sotschi, Russland, im Mai 2019 zu den Feiertagen der Befreiung vom Faschismus in Russland mit der Kammeroper „Das Tagebuch der Anne Frank“
- Gastspiel der Produktion „Maria Stuart“ des 2. Studienjahrs ACT am Theater Chemnitz, beim Nonstop-Festival im Mai 2019.

Einbindung der ABPU in internationale Netzwerke

- die ABPU ist Mitglied der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC)
- die ABPU ist Mitglied der Society for Artistic Research (SAR)
- die ABPU ist Sitz und Kooperationspartner in der Österreich-Sektion der EPTA (European Piano Teachers Association)
- die ABPU ist Mitglied im Forum Musikvermittlung an D-A-CH Hochschulen/Universitäten
- die ABPU ist durch das österreichische akademische Computernetzwerk AcoNet an die europäischen und internationalen Wissenschaftsnetze via GÉANT angebunden
- die Rektorin der ABPU fungiert als Gutachterin für MusiQue – der in Zusammenarbeit mit der AEC organisierten internationalen Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung von Musikuniversitäten
- die Rektorin der ABPU ist Sprecherin der österreichischen Rektor*innen in der Rektorenkonferenz der Musikhochschulen in Deutschland

6.3 Teilnahme an Mobilitätsprogrammen für Universitätspersonal und Studierende: Programm Erasmus+ und „Swiss-European Mobility Programme“ 2018/19

Die ABPU unterhielt im Studienjahr 2018/19 Erasmus-Partnerschaften mit 82 Hochschulen in 25 Ländern und verfolgte Partnerschaften mit 5 Schweizer Hochschulen über SEMP (siehe tabellarische Auflistung in der (Anlage 6.4 Erasmus und SEMP Partnerschaften). Eine detaillierte Aufstellung der Mobilitäten von Studierenden und Personal der ABPU ist der Anlage zu entnehmen (Anlage 6.5 Teilnahme an Mobilitätsprogrammen).

In der Anlage (Anlage 6.6 Entwicklung der Erasmus Mobilitäten inkl. SEMP) findet sich eine Übersicht über die Entwicklung der Erasmus Mobilitäten (inklusive SEMP) an der ABPU seit Beginn von Erasmus+ (2014). Daraus ist abzulesen, dass die Tendenz stark steigend ist und dass das Programm insgesamt an der ABPU gut angenommen und implementiert wird.

Zudem empfing die ABPU im Studienjahr 2018/19 erstmals eine Fulbright Studierende.

7. Das Qualitätsmanagement der ABPU

Das Qualitätsmanagement ist eine gesamtverantwortliche Aufgabe aller Gremien und Einrichtungen der ABPU. Administrativ werden die Agenden des QM vom Beauftragten des Qualitätsmanagements betreut und im Rahmen des Qualitätsteams der ABPU verhandelt. Das Qualitätsteam der ABPU setzt sich zusammen aus:

- einem Mitglied der Studierendenvertretung
- einem Mitglied des zentralen Informatikdienstes
- einem Mitglied der Studienkommission
- dem / der Geschäftsführer*in des Qualitätsteams
- einem Mitglied des Betriebsrates
- der Leitung des Studienbüros
- den Studiendekan*innen

Im Berichtszeitraum wurde eine Vertreterin des Betriebsrates erstmals in das Q-Team neu aufgenommen.

7.1 Evaluation als Teil des Qualitätsmanagements

Evaluationen in der Forschung, der Lehre und in der Erschließung der Künste sind ein wesentlicher Bestandteil des QM. Der spezifische Schwerpunkt der durchzuführenden Evaluationen ist von der Privatuniversität im Hinblick auf Zwecke und Zielsetzung der internen Qualitätssicherungsprozesse festzulegen. In jedem Studienjahr werden im Winter- und Sommersemester Umfragen unter unterschiedlichen Zielgruppen durchgeführt.

Wintersemester:

- Umfrage unter den Mitarbeiter*innen der Verwaltung
- Institutsgespräche der Studierendenvertretung mit den Studierenden
- Entfristungsevaluationen für neu eingestellte Lehrende

Sommersemester:

- Umfrage unter den Lehrenden der ABPU
- Evaluationen der zentralen künstlerischen Fächer an drei ABPU Instituten
- Umfrage unter allen Studierenden
- Entfristungsevaluationen für neu eingestellte Lehrende

Im Berichtszeitraum wurde das bisherige Verfahren der Evaluation der zentralen künstlerischen Fächer (ZKF-Evaluation) neu strukturiert. Waren bisher die ZKF-Evaluationen nicht mit Datenerhebungen an den Instituten verbunden, so werden in der neuen Form der ZKF-Evaluation jeweils drei Institute der ABPU in jedem Studiensemester flächendeckend evaluiert. Auf diese Weise wird nicht nur der Unterricht einzelner Lehrender, sondern auch der Unterricht aller beteiligten Lehrenden eines Institutes evaluiert. Unterstützt wurde diese Reform der ZKF-Evaluation durch die Neuentwicklung der ZKF-Fragebögen durch die Mitglieder der Studierendenvertretung (STUV) der ABPU.

Vorerst bis zum Sommersemester 2021 ist eine Evaluation nach dem folgenden Schema vorgesehen:

Wintersemester 2018:

ZKF-Evaluation an den Instituten für Saiteninstrumente, Tasteninstrumente und am Institut für Blechbläser und Schlagwerk

Sommersemester 2019:

ZKF-Evaluation am Institut für Schauspiel, am Institut für Jazz und improvisierte Musik und am Institut für Gesang und Musiktheater

Wintersemester 2020:

ZKF-Evaluation am Institut für Holzbläser, am Institut für Theorie und Geschichte und am Institute of Dance Arts

Sommersemester 2020:

ZKF-Evaluation am Institut für Alte Musik, am Institut für Musikpädagogik und am Institut für Komposition, Dirigieren und Computermusik

7.2 Aufgabenverteilung im Rahmen der Umfrage-Datenerhebungen

Das Qualitätsteam übernimmt die Gestaltung:

- der Papier-Fragebogen für Neben- u. Ergänzungsfächer
- des Online-Fragebogens für die Umfrage unter allen Lehrenden
- des Online-Fragebogens für die Umfrage unter allen Studierenden
- des Online-Fragebogens für Umfrage unter den Mitgliedern der Verwaltung
- des Online-Fragebogens für die Umfrage unter den Absolvent*innen der ABPU

Im Berichtszeitraum wurde der Fragebogen für den ZKF-Unterricht auf Vorschlag und mit Hilfe der der Studierendenvertretung zweisprachig neu entwickelt.

7.3 Externe Evaluationen

Die Durchführung von externen Evaluationen orientiert sich an den international üblichen Verfahren und insbesondere an den Vorgaben der European Standards and Guidelines.

Seit Gründung der ABPU wurden folgende externe Evaluationen zur Erschließung der Künste und der Lehre durchgeführt:

- drei institutionelle Reakkreditierungen der ABPU durch die Aufsichtsbehörde AQ Austria (2009, 2014, 2020)
- eine institutionelle Evaluation durch eine externe Agentur (ZEvA, 2007)
- eine thematische Evaluation durch eine externe Agentur (ZEvA, 2012)
- eine externe Umfrage unter den Alumni der ABPU (ZEM, 2010)
- eine externe Umfrage zur Inter- und Transkulturalität (EDUCULT, 2018)

Im Berichtszeitraum wurde neben der externen Qualitätssicherung im Wege der Reakkreditierung der ABPU auch eine externe Umfrage zur Inter- und Transkulturalität durch die Firma EDUCULT durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Studie wurden die folgenden kurz- und mittelfristige Empfehlungen ausgesprochen:

- Neue Angebote und Anreize zum Erwerb fehlender Sprachkenntnisse
- Einrichtung eines „Buddy-Systems“ für ausländische Studierende
- Ermöglichung interdisziplinärer Arbeiten in den Studienplänen und in Kooperation mit dem Kollegium von Musik, Tanz und Schauspiel
- Öffnung der Lehrveranstaltungsinhalte (z.B. Musikgeschichte und Repertoire) für interkulturelle Themen.

Im Berichtszeitraum wurde der ABPU bei der Evaluierung des Erasmus+ Projekts 2017/18 eine Nennung als Best Practice Beispiel zuteil. Zudem wurde dieses ABPU Projekt im August 2019 auf die Vorauswahlliste für den Erasmus+ Award 2019 Bildung gesetzt. Die am Wettbewerb teilnehmenden Projekte wurden exemplarisch für die hohe Qualität von österreichischen Projekten im Programm Erasmus+ ausgewählt.

Im Berichtszeitraum wurden ferner Gespräche mit dem Amt für Statistik der oberösterreichischen Landesregierung geführt. Es ist geplant, Umfragen unter den Absolvent*innen der ABPU in Zusammenarbeit mit dem statistischen Dienst des Landes OÖ durchzuführen, der dieses Projekt technisch und logistisch unterstützen wird.

7.4 Prozesse der ZKF-Evaluation

7.4.1 Information

Im Berichtszeitraum wurde der Informationsfluss zwischen dem QM und der Studierendenvertretung weiter verbessert. Die Studierendenvertretung ist sowohl über ihre Mitwirkung im Qualitätsteam als auch über die Gestaltung des inhaltlichen Evaluationsdesigns in die ZKF-Evaluation eingebunden. Beispielsweise wurde die oben erwähnte mehrsprachige Neufassung des ZKF-Fragebogens von der Studierendenvertretung entworfen.

Im Berichtszeitraum wurde der Arbeitsbereich und das Informationsmanagement des Qualitätsmanagements durch die neu akkreditierten und über Evaluationen zu begleitenden

Promotionsstudiengänge erweitert. Neu ist auch die Übernahme administrativer Agenden des Promotions-Ausschusses durch das Qualitätsmanagement. Der Promotionsausschuss begleitet die neu akkreditierten Promotionsstudiengänge in künstlerischen und wissenschaftlichen Fragen.

7.4.2 Evaluationsablauf

Die ZKF-Fragebögen werden von den Lehrenden des jeweils evaluierten Instituts an die ZKF-Studierenden verteilt und von den Studierenden eigenverantwortlich in der zentralen Poststelle (Eingangsebene EG) anonym abgegeben. Die Evaluationsbögen gelangen über die Poststelle an das Qualitätsmanagement und werden in der Regel innerhalb von 14 Tagen ausgewertet. Die Lehrenden der jeweiligen Institute erhalten ihre Auswertung - nach Eingang der Fragebögen beim QM - ebenfalls innerhalb von ca. 14 Tagen.

Im Berichtszeitraum wurden erstmals Gesprächsrunden mit den Mitgliedern der von einer ZKF-Evaluation betroffenen Institute eingerichtet. Diese Institutsgespräche dienen dem Zweck, die Ziele und Methoden der schriftlichen Evaluation des Unterrichts auch den Lehrenden zu vermitteln und Fragen zum technischen Ablauf einer Evaluation zu klären.

7.4.3 Datenschutz

Die ausgewerteten Fragebögen stehen nur den jeweiligen ZKF-Lehrenden und den Mitgliedern des Qualitätsteams digital zur Verfügung. Der Datenzugriff ist auf die Mitglieder des Q-Teams beschränkt. Sollte die Bewertung einer ZKF-Evaluation durch die Studierenden Probleme aufzeigen, erhält das Q-Team der ABPU die Möglichkeit, diese Evaluationen im Rahmen seiner regelmäßigen Besprechungen zu diskutieren und – wenn erforderlich – Empfehlungen auszusprechen, die über die Gremien-Vertreter*innen im Qualitätsteam an die Studiendekanate weitergeleitet werden. Die Studiendekanate besprechen allfällige Probleme in der Lehre bzw. in der Erschließung der Künste mit den jeweiligen Lehrenden persönlich.

Im Berichtszeitraum wurde die Zusammenarbeit mit einem externen Software-Anbieter für Anti-Plagiat-Software beendet. In der Plagiatsbekämpfung läuft der bisherige Vertrag mit dem Weltmarktführer für Anti-Plagiat-Software vertragsbedingt aus. Die erhobenen Daten werden durch diese Maßnahme nicht länger außerhalb des Geltungsbereichs der europäischen Datenschutzgrundverordnung gespeichert und verarbeitet. Die zentrale Überprüfung der Studien-Abschlussarbeiten verbleibt aber wie bisher im Qualitätsmanagement. In Zukunft steht allen Mitgliedern aller ABPU-Institute die Möglichkeit offen, eine Plagiat-Überprüfung auch in Eigenverantwortung für beliebige eingereichte Texte durchzuführen. Erstmals wird die Plagiat-Überprüfung von einem in Europa ansässigen Software-Anbieter durchgeführt.

7.4.4 Dokumentation der Kerndaten

Zu Zwecken der Dokumentation der Verfahrensschritte und Ergebnisse werden die Beratungsgespräche des Qualitätsteams protokolliert. Diese Dokumente sind nur den Mitgliedern des Qualitätsteams zugänglich.

Im Berichtszeitraum haben sich im Dokumentationsverfahren dieser Daten keine Veränderungen ergeben.

7.5 Prozesse der Studienplangestaltung

Im Berichtszeitraum wurden die Studienpläne für die Studierenden übersichtlicher aufbereitet, die Darstellungsform der Inhalte wurde transparenter vermittelt und die Aktualität aller Daten neu überprüft.

7.6 Entwicklung des Qualitätsmanagements

Die vom Universitätsrat der ABPU bestätigte Mehrjahresplanung des Rektorates ist mit einer Anpassung der Aufgabenbereiche des Qualitätsmanagements verbunden. Eine wesentliche Voraussetzung der Entwicklung des QM sind Gespräche mit anderen Kunstuniversitäten im Rahmen der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK). Die ABPU ist im Arbeitskreis der QM-Beauftragten der ÖPUK vertreten und profitiert von den Erfahrungen der Kolleg*innen aus dem Bereich der Qualitätssicherung. Zur Angleichung und Harmonisierung der Qualitätsstandards tragen ferner bei:

- Mitwirkung der ABPU im Arbeitskreis der ÖPUK (Rektorat)
- Mitwirkung der ABPU im Arbeitskreis der Österreichischen Musikuniversitäten (Rektorat)
- Vertretung der ABPU in der Association Européenne des Conservatoires (Rektorat)
- Arbeitsgemeinschaft der Rektor*innen der Musikuniversitäten Österreichs
- Projektpartnerschaft im „Upper Space Oberösterreich“
- Mitwirkung in der Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung Österreich (AGMÖ)
- Mitwirkung der QM-Abteilung in der Steuerungsgruppe des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) für die ÖPUK
- Mitwirkung im Österreichischer Bibliothekenverbund (OBV)

Im Berichtszeitraum hat sich erstmals ein Arbeitskreis der QM-Verantwortlichen der Privatuniversitäten der ÖPUK gegründet, in dem die ABPU vertreten ist. Das erste Treffen dieses Arbeitskreises fand im Februar 2019 an der ABPU statt.

Im Berichtszeitraum wurde die Dokumentation der Forschungsprojekte und Symposien der ABPU auf der Website der ABPU ausgebaut.

8. Anlagen

- Anlage 2.1 Satzungsänderung Dienstordnung 2018
- Anlage 2.1.1 Professor*innenplanstellen 2019 kurz
- Anlage 2.1.2 DPPI 2019

- Anlage 2.2 Satzungsänderung Dienstordnung 2019
- Anlage 2.2.1 Hauptberufliches Personal 2019
- Anlage 2.3.1 Nebenberufliches Personal 2019
- Anlage 2.4.1 Berufungsverfahren Studienjahr 2018
- Anlage 2.5.1 Nicht-wissenschaftliches Personal 2019

- Anlage 4.1 ABPU Rechnungsabschluss 2018
- Anlage 4.2 ABPU Rechnungsabschluss 2019

- Anlage 5.1 Künstlerische Veröffentlichungen 2018-2019
- Anlage 5.2 Wissenschaftliche Veröffentlichungen 2018-2019

- Anlage 6.1 Nationale Kooperationen ABPU
- Anlage 6.2 Internationalisierungsstrategie der ABPU
- Anlage 6.3 Internationale Kooperationen der ABPU
- Anlage 6.4 Erasmus und SEMP Partnerschaften der ABPU
- Anlage 6.5 Teilnahme an Mobilitätsprogrammen für Universitäten
- Anlage 6.6 Entwicklung der Erasmus-Mobilitäten ABPU